

6/2023

BZB plus

Eine Publikation der BLZK und KZVB



ZAHNMEDIZIN IN ZEITEN DER BUDGETIERUNG

Körperschaften informieren bei
bayernweiten Veranstaltungen

Ihr Dental-Depot in Oberbayern

- Haben Sie Probleme bei der Ersatzteillieferung für Ihre Behandlungseinheit?
- Scheuen Sie die Investition in eine Neuanschaffung?
- Sie wollen auf gewohnten Komfort nicht verzichten?
- Sie wollen Ihre Lieblingseinheit behalten?

Was Sie von uns erwarten können:

- ✓ Wir sanieren Ihre Lieblingsbehandlungseinheit!
- ✓ Wir arbeiten auch direkt vor Ort in Ihrer Praxis.
- ✓ Sie sparen bares Geld.
- ✓ Ihre Investition ist steuerlich sofort absetzbar.
- ✓ Modernisierung Ihrer Einheit ab 4.500 €*
- ✓ Überholte Einheiten (z.B. KaVo) ab 8.500 €*

Wir können Ihnen auch neue Behandlungseinheiten verschiedener Hersteller anbieten. (Leasing oder Finanzierung ebenso möglich)



SONDERAKTION – NEUGERÄT



**SONDERAKTIONS-
PREIS: 22.000 €***

Castellini Skema 5

Grundgerät mit:

- 2x Lichtmikromotoren LED brushless
- 1x Lichtturbinenanschluss für alle Turbinen
- 1x Luft-Wasser-Spritze 3 f
- 1x OP-Leuchte
- OP-Stuhl
- Speifontäne mit großer und kleiner Absaugung

2 Jahre Garantie

Siemens M1 Austauschaktion

- Inzahlungnahme Ihrer alten Siemens M1 Behandlungseinheit für 3.500 €
- Sie erhalten eine generalüberholte Siemens M1 Behandlungseinheit

NUR 16.500 €*

3.500 € Bonus durch Inzahlungnahme

* Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. | Technische Daten und Abbildungen können vom Original abweichen, Zwischenverkauf vorbehalten.

Weitere Leistungen:

- ✓ Lieferung und Montage von Behandlungseinheiten und Schränken: deutschlandweit 980 €*
- ✓ Ganzheitliche Praxisrenovierungen
- ✓ Handwerkerleistungen, u. a. Trockenbauer, Bodenleger, Installateure, Elektriker u. v. m.
- ✓ Sonderanfertigungen, Aufrüstungen und Veredelungen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

20 Neu- und generalüberholte Gebrauchtgeräte ständig auf Lager (Siemens C4+, KaVo 1058, Thomas KaVo 1040 u. v. m.).

Weitere Angebote?

Kontaktieren Sie unser Verkaufsteam und fordern Sie unseren Katalog an.

Qualitätsmanagement ist Pflicht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Qualitätsmanagement (QM) wird vom Gesetzgeber explizit gefordert: Laut Sozialgesetzbuch 5 (SGB V) sind Vertragszahnärzte und zahnärztliche Einrichtungen verpflichtet, ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement einzuführen und weiterzuentwickeln. In diesem Sinne müssen Organisation, Arbeitsabläufe und Ergebnisse der Zahnarztpraxis regelmäßig überprüft, dokumentiert und gegebenenfalls verändert werden. Manche Kolleginnen und Kollegen fürchten einen großen Aufwand bei unklarem geringem Nutzen. Doch hinter dem einrichtungsinternen Qualitätsmanagement steckt vielmehr ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

Um die Zahnärztinnen und Zahnärzte bei diesem Prozess zu unterstützen, gibt es bei der Bayerischen Landes Zahnärztekammer seit 2006 das Referat Qualitätsmanagement. Erarbeitet wurden seither eine Vielzahl von Dokumenten, die direkt in der Praxis eingesetzt werden können. Der umfangreiche QM-Bereich enthält Musterdokumentationen sowie zahlreiche Hilfsmittel und Formulare zu unterschiedlichsten Arbeitsfeldern.

Um ein Beispiel zu nennen: die Europäische Medizinprodukteverordnung (MDR). Sie wurde im Jahr 2021 eingeführt. Anfänglich herrschte viel Unklarheit über die Umsetzung in der eigenen Zahnarztpraxis. Welche Konsequenzen ergeben sich, wenn ich kein Eigenlabor betreibe? Was muss ich bei der Anfertigung von neuen zahntechnischen Arbeiten dokumentieren? Was ist eine Konformitätserklärung bzw. was muss darin aufgeführt werden?

Das QM Online bietet Informationen immer auf dem aktuellsten Stand. Und es stellt ein hervorragendes und leicht zu handhabendes System dar, das von den bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzten jederzeit abgerufen werden kann. Daher kann ich Kolleginnen und Kollegen nur raten: Nutzen Sie die Kompetenz des Referats Qualitätsmanagement und verbessern Sie damit Ihre praxisinternen Prozesse.

Ihre



Dr. Barbara Mattner
Vizepräsidentin der BLZK



Inhalt

KZVB: bayernweite Veranstaltungen	4
BLZK-Informationsreihe GOZ ON TOUR	6
KZVB-Vorstand bei Minister Holetschek	8
KZVB beim Parteitag der Bayern-SPD	9
Gespräch zur Fachkräftesicherung	10
64. Bayerischer Zahnärztetag	10
QM-Referat der BLZK	12
Netzwerktreffen für Zahnärztinnen	14
Neuer Imagefilm zum Berufsbild ZFA	16
Abrechnungsseminar für Absolventen	17
Abrechnungstipp	18
eazf Fortbildungen	20
Cyberangriff auf Bitmarck	22
Freistellung von Auszubildenden	23
Impressum	23



Was bedeutet die Budgetierung für meine Praxis?

KZVB-Vorstand informiert bei bayernweiten Veranstaltungen

Durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz der Ampel-Koalition sind fast alle Bema-Bereiche erneut budgetiert. Wie können Sie trotz begrenzter Mittel eine wirtschaftliche Praxisführung und die Patientenversorgung sicherstellen? Wo liegen die Schnittstellen zwischen Bema und GOZ? Antworten auf diese Fragen gibt die KZVB bei bayernweiten Infoveranstaltungen (Termine jeweils Mittwoch 15 Uhr, Dauer: 5 Stunden).

Referenten sind neben dem Vorstand der KZVB Irmgard Marischler, Dr. Christian Öttl, Barbara Zehetmeier und Dr. Maximilian Wimmer. Es werden sechs Fortbildungspunkte vergeben.

Redaktion KZVB



Der Vorstand der KZVB (v.l.: Dr. Rüdiger Schott, Dr. Marion Teichmann und Dr. Jens Kober) informiert bei bayernweiten Veranstaltungen darüber, wie die Zahnärzte auf die Wiedereinführung der Budgetierung reagieren können.

14. Juni	Fraunhoferhalle Straubing
28. Juni	Kurhaus Bad Aibling
12. Juli	Redoutensaal Erlangen
19. Juli	Brose Arena Bamberg
26. Juli	Stadthalle Gersthofen
2. August	Zahnärzthehaus München

Die bayernweiten Infoveranstaltungen der KZVB finden jeweils mittwochs um 15 Uhr statt und dauern fünf Stunden. Es gibt sechs Fortbildungspunkte.

DETAILS UND ANMELDUNG

Zur Anmeldung können Sie das Formular auf der rechten Seite verwenden. Noch einfacher geht es online:



kzvb.de/praxisfuehrung/fortbildungstermine/veranstaltungsanmeldung/detail/infoveranstaltung-abrechnung-bemagoz-budgetierung-und-honorarverteilung

Anmeldung



Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns

Infoveranstaltungen HVM/Budgetierung

Ich nehme teil am

(Bitte einen Termin ankreuzen)

- 14. Juni: Fraunhoferhalle **Straubing**
- 28. Juni: Kurhaus **Bad Aibling**
- 12. Juli: Redoutensaal **Erlangen**
- 19. Juli: Brose Arena **Bamberg**
- 26. Juli: Stadthalle **Gersthofen**
- 2. August: Zahnärztehaus **München**

Praxisadresse/-stempel
(mit ABE-Nummer)

Jeweils Mittwoch 15 Uhr

Dauer: 5 Stunden

Teilnahmegebühr: 80 Euro (für bis zu zwei Personen)

Es werden sechs Fortbildungspunkte vergeben.

Anmeldung

Fax: 089 72401-493

E-Mail: fortbildung@kzvb.de

www.kzvb.de

Teilnehmer/in (bis zu zwei Personen)

Name, Vorname	Ihre E-Mail-Adresse (für das Fortbildungszertifikat)

Ort, Datum

Unterschrift

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die AGB an, die auf kzvb.de veröffentlicht sind. Die Teilnahmegebühr darf von meinem Abrechnungskonto abgebucht werden.

Spielräume der GOZ optimal nutzen

Die Informationsreihe GOZ ON TOUR startet am 14. Juni in Regensburg

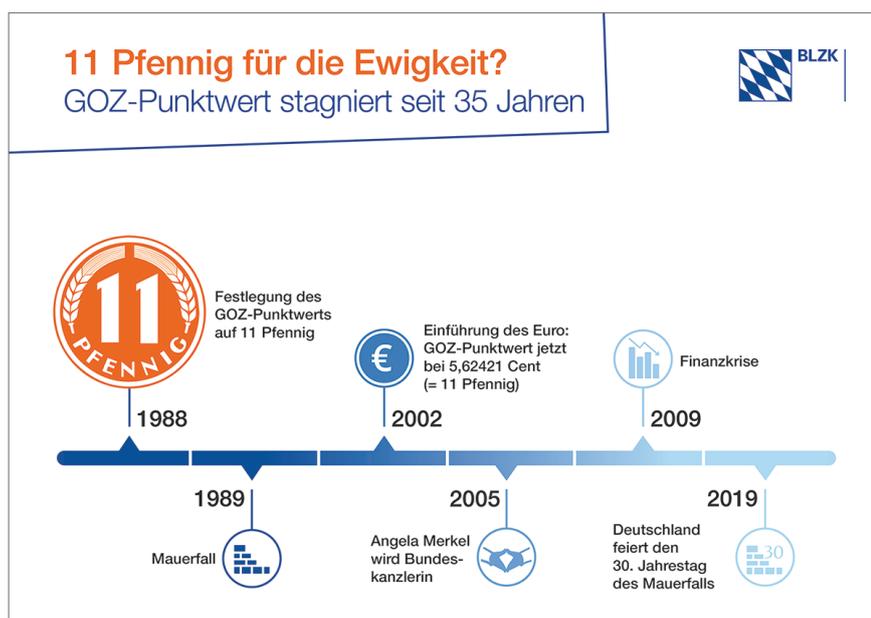
Bereits seit mittlerweile 35 Jahren stagniert der GOZ-Punkt看wert. Eine Novellierung oder zumindest eine an den Kostensteigerungen orientierte Anhebung seitens der Politik ist derzeit weder kurz- noch mittelfristig zu erwarten. Daher gilt es, die Abrechnungsmöglichkeiten innerhalb der GOZ optimal

zu nutzen. Um die bayerischen Zahnarztpraxen dabei bestmöglich zu unterstützen, startet die Bayerische Landes Zahnärztekammer unter dem Motto „GOZ ON TOUR – keine Leistung unter Wert“ mit ihrem Präsidenten Dr. Dr. Frank Wohl eine bayernweite Veranstaltungsreihe.

„Wir müssen uns selbst helfen“

Für Wohl hat das Thema einer angemessenen Honorierung hohe Priorität, wie er bereits zu Anfang seiner Amtsperiode im letzten Jahr erklärt hat. Denn die stetig steigenden Personal-, Energie-, Material- und Laborkosten dürften nicht dazu führen, dass die Wirtschaftlichkeit der Praxen in eine gefährliche Schieflage gerät. Er plädiert daher, alle Optionen auszuschöpfen, die die GOZ ermöglicht: „Wir müssen uns selbst helfen. Dafür bietet die GOZ durchaus Handlungsspielräume. Mit dem § 2 der GOZ besteht die Möglichkeit, freie Vereinbarungen oberhalb des 3,5-fachen Faktors zu treffen. Und gemäß § 6 können Zahnärzte Leistungen, die in der GOZ nicht definiert sind, analog berechnen. Diesen Weg müssen und werden wir gehen.“

Der BLZK-Präsident beruft sich dabei auch auf das Bundesverfassungsgericht. Dieses hat die Anwendung der sogenannten Abweichenden Vereinbarung nach § 2 GOZ durch zwei wegweisende Urteile aus den Jahren 2001 und 2004 bereits nahegelegt wie auch erleichtert. Mit der Veranstaltungsreihe GOZ ON



Im Jahr 1988 wurde der GOZ-Punkt看wert festgelegt, der noch heute gilt. Die Kosten, die eine Zahnarztpraxis zu leisten hat, haben sich seither vervielfacht.

TOUR will die BLZK nun Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie ihren Praxisteams weitere Informationen bereitstellen und Hilfestellungen geben, um die Möglichkeiten der GOZ optimal auszuschöpfen – gerade auch vor dem Hintergrund, dass viele Kassenleistungen in Zahnarztpraxen mittlerweile besser vergütet werden als Privatleistungen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die Kommunikation mit den Patienten. Diese müssen über die Maßnahmen transparent und nachvollziehbar aufgeklärt werden.

Abendveranstaltungen in ganz Bayern

Im Rahmen der flächendeckenden GOZ-Kampagne finden in allen bayerischen Regierungsbezirken jeweils zweieinhalbstündige Abendveranstaltungen statt. Den Auftakt macht am 14. Juni die Veranstaltung in Regensburg. Weitere Orte folgen im Laufe des Sommers mit Veitshöchheim (Unterfranken), Bindlach

(Oberfranken), Gersthofen (Schwaben), Deggendorf (Niederbayern), Fürth (Mittelfranken) und Rosenheim (Oberbayern). Den Abschluss bildet der Abend am 12. September in Germering bei München.

„Mit unserer Veranstaltungsreihe GOZ ON TOUR wollen wir die bayerischen Zahnärzte bei Abrechnungsfragen im Rahmen der GOZ maximal unterstützen und sie fit machen, ihren Praxisbetrieb wirtschaftlicher zu gestalten“, erläutert der BLZK-Präsident seine Intention. Denn Qualität hat ihren Preis! Diese Maxime müsse auch in der Zahnarztpraxis gelten. Unterstützt wird Wohl dabei vom neu eingerichteten GOZ-Senat, dem er selbst, BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner und Dr. Alexander Hartmann angehören.

Die Organisation der Veranstaltungsreihe erfolgt über die eazf, das Fortbildungsinstitut der BLZK. In der untenstehenden Anzeige finden sich alle Veranstaltungsorte

und die Termine sowie die Links inklusive QR-Codes zur Veranstaltungs-Webseite und zur Anmeldung.

Für die Teilnahme erhalten Zahnärztinnen und Zahnärzte jeweils drei Fortbildungspunkte. Die Seminargebühr beträgt 35 Euro pro Person und Termin.

Redaktion BLZK

GOZ ON TOUR

Die BLZK informiert Zahnärzte über Abrechnungsmöglichkeiten mit der GOZ

GOZ ON TOUR
Keine Leistung unter Wert

Qualität hat ihren Preis! Diese Maxime gilt auch in der Zahnarztpraxis. Mit der Veranstaltungsreihe GOZ ON TOUR informiert die Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK) über Abrechnungsmöglichkeiten innerhalb der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ).

Termine

Mittwoch	14.06.2023	18 Uhr	Regensburg
Mittwoch	21.06.2023	18 Uhr	Veitshöchheim
Dienstag	27.06.2023	19 Uhr	Bindlach
Mittwoch	05.07.2023	18 Uhr	Gersthofen
Dienstag	11.07.2023	19 Uhr	Deggendorf
Dienstag	18.07.2023	19 Uhr	Fürth
Montag	24.07.2023	19 Uhr	Rosenheim
Dienstag	12.09.2023	19 Uhr	Germering

Stand: 03.05.2023



Alle Infos zu den Veranstaltungen:
blzk.de/goz
Fortbildungspunkte: 3



Alle Infos zur Anmeldung:
eazf.de/sites/goz-on-tour-2023
Seminargebühr: 35 Euro



Bayerische
Landes Zahnärzte
Kammer

Die Verantwortlichen sitzen in Berlin

KZVB-Vorstand im Gespräch mit Klaus Holetschek

Der Antrittsbesuch des neuen KZVB-Vorstands beim bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holetschek stand ganz im Zeichen der Wiedereinführung der Budgetierung. Der CSU-Politiker zeigt zwar viel Verständnis für die Wut der Zahnärzte, machte aber auch klar: „Die Verantwortlichen sitzen in Berlin.“

Dr. Rüdiger Schott, Dr. Marion Teichmann und Dr. Jens Kober schilderten Holetschek, wie sich die Budgetierung auf die zahnmedizinische Versorgung in Bayern auswirken werde. „Wir erleben gerade einen massiven Konzentrationsprozess. Die Versorgungslandschaft im ländlichen Raum dünnt sich dagegen zunehmend aus. Wir können die jungen Kolleginnen und Kollegen nicht für die Niederlassung begeistern, wenn die vollumfängliche Vergütung der erbrachten Leistungen nicht sichergestellt ist. Lauterbach gefährdet mit seiner Sparpolitik den gesetzlichen Sicherstellungsauftrag.“

„Es ist fünf vor zwölf“

Neben der Budgetierung ging es in dem Gespräch auch um Medizinische Versorgungszentren (MVZ). Der KZVB-Vorstand dankte Holetschek dafür, dass er das Thema fremdkapitalfinanzierte MVZ auf die bundespolitische Agenda gesetzt hat. Anders als sein Amtskollege im Bund lasse er seinen Worten auch Taten folgen. Der Entschließungsantrag, den die Bundesländer Bayern, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein im Bundestag eingebracht haben, erhöhe den Handlungsdruck auf Karl Lauterbach. „Es ist fünf vor zwölf, wenn wir die wohnortnahe Versorgung erhalten wollen. Internationale Investoren sind gerade dabei, in



Der bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek teilt die Kritik des KZVB-Vorstandes an der Gesundheitspolitik der Berliner Ampel-Koalition.

großem Stil Praxen aufzukaufen und ihre Marktanteile auszubauen“, so Dr. Schott. Dr. Teichmann verwies darauf, dass sich fremdkapitalfinanzierte MVZ auf die städtischen Ballungsräume konzentrieren und kaum einen Beitrag für die Versorgung in der Fläche leisten. „Wir erwarten, dass Lauterbach noch vor der Sommerpause einen Entwurf für ein MVZ-Regulierungsgesetz vorlegt. Gründung und Betrieb eines zahnmedizinischen MVZ sollten ausschließlich Zahnärzten gestattet sein. Außerdem brauchen wir eine weitere Beschränkung der Marktanteile von MVZ und eine strikte räumliche Begrenzung“, ergänzte Dr. Kober. Bei Holetschek rannte der KZVB-Vorstand mit seinen Forderungen offene Türen ein. „Der Anteil von MVZ an der Versorgung steigt rasant. Allein in Bayern ist die Zahl der MVZ seit deren Einführung 2004 von 9 auf 938 im August 2022 explodiert, rund 20 Prozent davon sind in der Trägerschaft privater Kranken-

häuser, über welche Finanzinvestoren oft ihre MVZ betreiben. Zudem beobachten wir, dass gerade die Investoren ihre MVZ vor allem in Ballungsgebiete verlagern, wo sie sich mehr Gewinn versprechen als auf dem Land. All dies gefährdet eine flächendeckende und vielfältige ambulante ärztliche Versorgung und muss verhindert werden. Hier ist dringend eine stärkere Regulierung geboten“, so der Minister. Er sicherte den Zahnärzten auch weitere Unterstützung im Kampf gegen die Berliner Sparpolitik zu und kritisierte die von Lauterbach geplanten „Gesundheitskioske“. „Ich frage mich auch, ob die ohnehin knappen Finanzmittel der gesetzlichen Krankenversicherung nicht besser in vorhandene Arztstrukturen investiert werden sollten, anstatt neue Strukturen aufzubauen, die ebenfalls unter dem Fachkräftemangel leiden.“

Redaktion KZVB

In der Höhle der Löwen

KZVB beim Parteitag der Bayern-SPD

Die Rahmenbedingungen der zahnärztlichen Berufsausübung hängen maßgeblich von Entscheidungen des Gesetzgebers ab. Die KZVB leistet intensive Informations- und Überzeugungsarbeit bei den politisch Verantwortlichen. Dazu gehören auch Infostände bei den Parteitagen. Den Parteitag der Bayern-SPD in Augsburg nutzte die KZVB, um mit den Genossen Klartext zu sprechen.

Immerhin kommt mit Sabine Dittmar eine der einflussreichsten Gesundheitspolitikerinnen aus Bayern. Die 58-Jährige Unterfränkin ist Ärztin und seit 2021 Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium. Sie trägt damit politische Mitverantwortung für das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz, das den

Zahnärzten die Budgetierung zurückbrachte. Die stellvertretende KZVB-Vorsitzende Dr. Marion Teichmann warnte Dittmar vor einem Praxissterben und einer Unterversorgung. „Für begrenzte Mittel kann es nur begrenzte Leistungen geben. Junge Kolleginnen und Kollegen werden sich nicht niederlassen, wenn die vollumfängliche Vergütung ihrer Leistungen nicht garantiert werden kann.“ Dittmar zeigte Verständnis für die Empörung der Zahnärzte, verwies aber auch auf das Milliarden-Defizit in der gesetzlichen Krankenversicherung. Außerdem werde man die Auswirkungen des Kostendämpfungsgesetzes evaluieren und gegebenenfalls nachsteuern.

Auf mehr Verständnis stießen Teichmann und ihr Vorstandskollege Dr. Jens Kober

bei den Landespolitikern. Die Landtagsabgeordneten Annette Karl, Rita Hagl-Kehl, Markus Rinderspacher und der SPD-Spitzenkandidat Florian von Brunn betonten, dass ihnen der Erhalt der flächendeckenden Versorgung ein persönliches Anliegen sei. Gesundheitspolitik werde aber größtenteils auf Bundesebene gemacht.

Teichmann und Kober baten die Vertreter der Bayern-SPD ihren Einfluss geltend zu machen. Bayern sei ein Flächenstaat. Der gegenwärtige Konzentrationsprozess, der durch fremdkapitalfinanzierte Medizinische Versorgungszentren verstärkt werde, müsse gestoppt werden.

Leo Hofmeier



Dr. Marion Teichmann im Gespräch mit Markus Rinderspacher, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion.



Die Landtagsabgeordneten Annette Karl (Oberpfalz) und Rita Hagl-Kehl (Niederbayern) betonten gegenüber Dr. Jens Kober und Dr. Marion Teichmann, dass auch die SPD an einer flächendeckenden Versorgung interessiert sei.



Sabine Dittmar musste sich als Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium massive Kritik am GKV-Finanzstabilisierungsgesetz gefallen lassen.



SPD-Spitzenkandidat Florian von Brunn (r.) verwies gegenüber Dr. Marion Teichmann und KZVB-Pressesprecher Leo Hofmeier auf die Zuständigkeit der Bundesebene für die Gesundheitspolitik.

Gespräch im Landtag zur Fachkräftesicherung

Am 9. Mai trafen sich Vertreter der BLZK erneut im bayerischen Landtag zu einem gemeinsamen Austausch zur Arbeitsmarktpolitik und den Möglichkeiten der Fachkräftesicherung. Ralf Holtzward, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit, stellte Zahlen und Fakten zum aktuellen Beschäftigungsmarkt vor. Die BLZK wurde vertreten durch Dr. Barbara Mattner, Vizepräsidentin, die beiden Referentinnen Zahnärztliches Personal Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt sowie Hauptgeschäftsführer Sven Tschoepe.

Thematisiert wurden verschiedene Möglichkeiten, um zusätzliches Personal zu generieren oder an die Praxis zu binden. So stellte Ralf Holtzward unter anderem die aktuellen – geringeren – Verdienstmöglichkeiten des zahnärztlichen Personals im Vergleich zu anderen Branchen vor. Auch ist im medizinischen Bereich der Anteil an Teilzeitkräften besonders hoch und die Mitarbeiter gehen vermehrt früher in Rente – zwei Tatsachen, die weiteres



Foto: BLZK

Bei ihrem Treffen im bayerischen Landtag erhielten die Vertreter der BLZK wertvolle Daten und Informationen zum aktuellen Arbeitsmarkt (v.l.n.r.): Dr. Barbara Mattner, Dr. Brunhilde Drew, Julika Sandt, Ralf Holtzward, Dr. Dorothea Schmidt sowie Sven Tschoepe.

Potenzial bilden, wenn es gelingt, diese Menschen im Beruf zu halten.

Eine potenzielle Erleichterung bei der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen wurde ebenfalls diskutiert und die Ressource Förderschule ins Gespräch gebracht. Diese Schulabgänger bedürften allerdings einer intensiveren Betreuung. Arbeits- und Prüfungsunterlagen müssten in leichter Sprache erstellt werden. Um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten,

hat Ralf Holtzward außerdem vorgeschlagen, den Beruf ZFA verstärkt über die Berufsberatungen zu bewerben.

Das Gespräch hat erneut verdeutlicht, wie wichtig der Austausch zwischen den Körperschaften und der Bundesagentur für Arbeit oder den Berufsschulen ist. Es fand auf Einladung von Julika Sandt, MdL, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP, statt.

Redaktion BLZK

Auf die Plätze, fertig, klick!

Frühbucherrabatt für den Bayerischen Zahnärztetag

Für Early Birds, Nachtteulen und Sparfüchse: Wer sich jetzt schon seinen Platz beim 64. Bayerischen Zahnärztetag im Oktober sichert, kann besser planen und spart dabei.

Schnell sein lohnt sich gleich doppelt. Bis zum 18. September winkt der Frühbucherrabatt für Zahnärztinnen und Zahnärzte. Außerdem: Melden sich mehr als zwei Personen aus derselben Praxis an, gibt es auf die Kongressgebühr 10 Prozent Rabatt.

Der Bayerische Zahnärztetag in München steht unter dem Leitthema „Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Planung und Therapie“. Der zweitägige Kongress für Zahnärztinnen und Zahnärzte findet am 20. und 21. Oktober 2023 statt. Für das Praxisteam steht dieses vielschichtige Thema am Freitag, 20. Oktober, auf dem Programm. Parallel läuft im Tagungshotel The Westin Grand eine Dentalausstellung.

Redaktion BLZK

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Details zum Kongress erfahren Sie in der Anzeige auf der nebenstehenden Seite und unter



blzk.de/zahnaerztetag

Oder Sie nutzen die Online-Anmeldung unter



bayerischer-zahnaerztetag.de

64. Bayerischer Zahnärztetag

München, 19. bis 21. Oktober 2023
The Westin Grand München



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK



Kassenärztliche
Vereinigung Bayerns



© Tim UR, MarcoFood/Shutterstock.com

Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Planung und Therapie

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de | www.twitter.com/BayZaet

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Eileen Andrä/München	Prof. Dr. Gerd Nufer/Reutlingen
Dipl.-Ing. Matthias Benkert/München	Prof. Dr. Dr. h.c. Vera Regitz-Zagrosek/ Berlin
Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck	RA Nikolai Schediwj/München
Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel MME/Ulm	Dr. Rüdiger Schott/Sparneck
Prof. Dr. Petra Gierthmühlen/Düsseldorf	Prof. Dr. Falk Schwendicke MDPH/ Berlin
Prof. Dr. Elisabeth Heinemann/Worms	Herbert Thiel/München
Prof. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer M.A., FEBOMFS/Mainz	Dr. Dr. Markus Tröltzsch/Ansbach
Prof. Dr. Moritz Kebschull MBA/ Birmingham	Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/ München
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč/ Langensfeldbold	Prof. Dr. Diana Wolff/Heidelberg

Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Planung und Therapie

- Vom Mörderschnupfen und anderen tödlichen Erkrankungen – Warum Frauen und Männer oft verschiedene Therapien brauchen
- Warum „Sex“ und „Orale Medizin“ zusammengehören
- „Frau“ Patientin, „Herr“ Patient: Frauen hören anders – Männer auch
- Gender Marketing – Männer und Frauen sind verschieden und entscheiden anders
- Telematik-Infrastruktur (TI) – Aktuelle Infos aus der Praxis für die Praxis
- Stolpern, aber nicht fallen – Fehler vermeiden: Datenschutz in der Zahnarztpraxis
- Wissenskabarett: Die digitale Leichtigkeit des Seins – Reloaded
- Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte
- 20 Jahre kompromisslose Zahnerhaltung – Lernen aus Fehlern und Bestätigung aus Erfolgen
- Wie viel Prothetik brauchen wir eigentlich?
- „One size fits all“ vs. personalisierte Medizin – Was bringen Standards in der Parodontologie und wo müssen wir individuell anpassen?
- Augmentation vs. alternative Techniken
- Wie funktioniert die Honorarverteilung der KZVB?
- Qualitätssicherungsverfahren zur systemischen Antibiotikatherapie
- Der „Risikopatient“ – Vom Umgang mit allgemeinmedizinischen Herausforderungen
- Personalisierte Zahnmedizin: Vision oder Illusion?

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Sylvia Fresmann DH, B.Sc./Dülmen	Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč/ Langensfeldbold
Jürgen Krehle/Aystetten	Prof. Dr. Gerd Nufer/Reutlingen
Irmgard Marischler/Bogen	

Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Planung und Therapie

- Weniger BEMA – mehr GOZ: Abrechnen mit Köpfchen
- Tour de Parodontologie – die 4 Etappen
- Andere Länder – andere Sitten! Die Welt zu Gast in der Zahnarztpraxis
- Gender Marketing – Männer und Frauen sind verschieden und entscheiden anders
- Update Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landes Zahnärztekammer

Dr. Dr. Frank Wohl
Präsident
Flößergasse 1
81369 München
Tel.: +49 89 230211-104
Fax: +49 89 230211-108
www.blzk.de

In Kooperation mit:

KZVB – Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Dr. Rüdiger Schott
Vorsitzender des Vorstands
Fallstraße 34
81369 München
Tel.: +49 89 72401-121
Fax: +49 89 72401-218
www.kzvb.de

ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
zaet2023@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Entsprechend den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) wird die Teilnahme am Bayerischen Zahnärztetag mit 16 Punkten bewertet.



@BayZaet



@BLZK.KZVB



@BLZK.KZVB

KONGRESSPROGRAMM
UND ONLINE-ANMELDUNG



Hinweis:

Nähere Informationen zum Programm, zu den Veranstaltern und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de



Foto: Jan Engel - stock.adobe.com

Qualitätsmanagement ist wichtiger denn je

Das Referat Qualitätsmanagement der BLZK mit seinem Erfolgsmodell QM Online

Als durch die Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) die Einführung eines einrichtungsinternen QM für Vertragszahnärzte Pflicht wurde, entstand im Jahr 2006 das Referat Qualitätsmanagement innerhalb der BLZK. Seither hat sich viel getan! Angefangen mit einer Auflistung von Unterlagen und Dokumenten, die im QM Online zur Verfügung standen und natürlich weiterhin – immer auf dem aktuellen Stand – zum Download bereitgehalten werden, bis hin zum QM-Handbuch, das mittlerweile auch online abrufbar ist.

QM-Bereich wurde konsequent ausgebaut

Auch die G-BA-Richtlinie hat sich wiederholt geändert, zuletzt Ende 2020. Es war also laufend erforderlich, die Inhalte einzupflegen und anzupassen beziehungs-

weise ganz neu aufzustellen. Dadurch ist der heutige QM-Bereich entstanden, der mittlerweile aus sieben inhaltlich sehr umfangreichen Kapiteln besteht.

Eine Vielzahl von zusätzlichen QM-Dokumenten, beispielsweise die Musterdokumentationen zu verschiedenen zahnärztlichen Behandlungen, dienen als Hilfsmittel, um eine vollständige Dokumentation sicherzustellen und Behandelnde vor Negativfolgen zu schützen (siehe Q 4.4.1 – 4.4.4). Die Inhalte werden dabei laufend den aktuellen Vorgaben angepasst.

Aktueller Stand bei DS-GVO und MDR

Als im Jahr 2018 die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) in Kraft trat, hat sich das Referat Qualitätsmanagement auch dieses Themas angenommen und



Foto: BLZK

Dr. Barbara Mattner, Vizepräsidentin der BLZK, ist die neue Leiterin des Referats Qualitätsmanagement.

eine Reihe von Dokumenten erarbeitet. Die Gliederung ist dem des klassischen QM-Systems angeglichen. Beginnend mit allgemeinen Informationen, um den Nutzer mit dem Thema vertraut zu machen, folgen eine Reihe von ausfüllbaren PDF-Dateien, die auch auf dem eigenen PC gespeichert und jederzeit aktualisiert werden können (siehe Q 6.1 – 6.6).

Das nächste große Thema für die Zahnarztpraxen war die Einführung der Europäischen Medizinprodukteverordnung (MDR) im Jahr 2021. Auch hier – wie bereits beim Datenschutz – hat das Referat Qualitätsmanagement eine Vielzahl von Unterlagen erarbeitet, die den Zahnarztpraxen eine immense Unterstützung bei der Umsetzung dieses sehr komplexen Themas bietet (siehe Q 7.1.1 – 7.1.8).

Zu Beginn gab es viele telefonische Anfragen, doch im Laufe der Zeit konnten die Zahnarztpraxen mit Hilfe der umfangreichen Dokumentationsvorlagen gut mit dem Thema umgehen. Mittlerweile ist die MDR in den Praxen angekommen.

QM-Online-Schulung spart Zeit

Auch die QM-Schulung, die seit dem Jahr 2017 im QM Online bereitsteht, findet großen Zuspruch. Die Online-Schulung ermöglicht es, Wissen im Bereich QM ohne größeren zeitlichen Aufwand zu aktualisieren. Bei erfolgreicher Teilnahme kann ein entsprechendes Zertifikat heruntergeladen und ausgedruckt werden. Die Schulung ist zudem mit vier Fortbil-

Christa Weinmar ist als Mitarbeiterin im Referat die erste Ansprechpartnerin bei allen Belangen.



Foto: BLZK

dungspunkten bewertet. Die Punktevergabe erfolgt auf Grundlage der Kriterien zur „Punktebewertung von Fortbildung BZÄK / DGZMK“.

Das Referat Praxisführung und das QM-Referat arbeiten bei bestimmten Themen inhaltlich sehr eng zusammen. So ist das Thema Nachhaltigkeit ein Gemeinschaftsprojekt der Referate Praxisführung und Qualitätsmanagement.

der Zahnärzteschaft so stets die nötige Unterstützung in allen Belangen rund um das Thema Qualitätsmanagement. In diesem Sinne werden die vielfältigen Anfragen rund um das Thema Qualitätsmanagement jederzeit fachkundig beantwortet.

Christa Weinmar
Referat Qualitätsmanagement der BLZK

Leitung des Referats neu aufgestellt

Seit Dezember 2022 hat das Referat Qualitätsmanagement eine neue Referentin: Dr. Barbara Mattner, die ebenso das Amt der Vizepräsidentin der BLZK innehat. Im Referat wird sie unterstützt durch Christa Weinmar, die seit Gründung des Referats mit an Bord ist. Beide sind voller Tatendrang und wollen gemeinsam das QM Online weiterentwickeln. Das Referat bietet

KONTAKT BEI FRAGEN ZUM QUALITÄTSMANAGEMENT

Referat Qualitätsmanagement
Tel. 089 230211-348
qm@blzk.de



blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_de_qualitaetsmanagement.html

ANZEIGE



Hochtransluzentes Zirkon, über digitalen Datentransfer

- Ästhetik pur! – Zahnersatz zu 100% hergestellt in Deutschland
- Auch mit gedruckten Modellen (Mehrkosten)
- Sie können wählen: Fräsung

Kostenlose Neuanfertigung bei Fraktur (innerhalb der Garantie) auf Basis der digital gespeicherten Daten.
*Pro Einheit zzgl. MwSt.

Design	29,-
Glanzbrand Bemalung	15,-
Standardversand	30,-
Digital ready crown	5, ⁹⁰
	79, ⁹⁰ *

ab **34,⁹⁰ €***
inkl. Standardversand
zzgl. MwSt.



LAUFER
ZAHNTECHNIK
WWW.LAUFER-ZAHNTECHNIK.DE

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT? TEL.: 0621/484880 • KONTAKT@LAUFER-ZAHNTECHNIK.DE

Fortbilden und das persönliche Netzwerk ausbauen

2. Bayerisches Netzwerktreffen für Zahnärztinnen am 8. Juli in München

Bereits zum zweiten Mal findet am 8. Juli das Bayerische Netzwerktreffen für Zahnärztinnen statt. Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr im fränkischen Geiselwind veranstaltet die eazf in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landeszahnärztekammer den Netzwerk- und Fortbildungstag diesmal in München.

Unternehmerin und Zahnärztin in einer Person

Das Netzwerktreffen will den teilnehmenden Zahnärztinnen eine Plattform für professionelles Netzwerken bieten. Dass mit dem Format der Nerv der Zielgruppe getroffen wurde, zeigte bereits die gut besuch-

te letztjährige Veranstaltung, bei der neben den fachlichen Vorträgen vor allem der rege Austausch der Teilnehmerinnen untereinander im Mittelpunkt stand.

Daran will das zweite Bayerische Netzwerktreffen anknüpfen. Es bietet Zahnärztinnen die Möglichkeit, sich gezielt zu allen Fragen und Herausforderungen als Unternehmerin wie auch als Zahnärztin auszutauschen. Entsprechend vielseitig sind die Themen, die Dr. Cosima Rücker, Mitglied des Vorstands und Referentin Zahnärztlicher Nachwuchs der BLZK, für die einzelnen Vorträge zusammengetragen hat. Gemeinsam mit Co-Organisatorin Martina Werner, Mitglied des Vorstands des BDO Bayern und Leiterin des bayerischen Zahnärztinnen-Netzwerkes, wird sie zu Beginn der Veranstaltung die Teilnehmerinnen begrüßen.

Fachvorträge greifen unterschiedliche Aspekte auf

Den Veranstaltungsrahmen bilden fachliche Vorträge von Expertinnen und Experten. Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer, startet mit „Weniger BEMA – mehr GOZ!“ zum Thema Honorierung. Um Frauen und Finanzen geht es auch in dem Beitrag „Die ‚Big Three‘ der Finanzkompetenz“ von Farieda Esmaty. Als Leiterin Private Banking und Direktorin Deutsche Apotheker- und Ärztebank München ist sie fraglos eine Fachfrau in diesem Themenkomplex.

Nach der Mittagspause gibt Dr. Kerstin Finger M.A., niedergelassene Zahnärztin, „Impulse für die aufsuchende Betreuung“. Sie ist Gründerin eines zahnärztlichen Hausbesuchsdienstes und weiß um die speziellen Anforderungen, die diese Form der Betreu-

ung erfordert. Zum Abschluss der fachlichen Referate nimmt Dr. Sybille Keller, niedergelassene Zahnärztin, Präsidentin von Zahnärzte ohne Grenzen e.V. – Dentists without Limits Federation, die Teilnehmerinnen mit auf eine Reise in den Himalaya. In ihrem Vortrag „Zahnärzte ohne Grenzen – Eine wertvolle Erfahrung“ berichtet die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes von ihren Einsätzen in Nepal und den Eindrücken, die sie auch in ihrer Arbeit in Deutschland prägen.

Netzwerken heißt, Erfahrungswissen teilen

Zwischen und nach den Vorträgen wird es immer wieder Zeit für Diskussionen und den gemeinsamen Austausch geben. Für Teilnehmerinnen, die schon am Vorabend anreisen, besteht bei einem gemeinsamen Abendessen um 19 Uhr bereits die Gelegenheit zum ersten Kennenlernen und Gedankenaustausch.

Fachlich fortbilden und das persönliche Netzwerk ausbauen – diese beiden Ziele will das Format auch weiterhin verbinden. In diesem Sinne werden die Teilnehmerinnen ermutigt, ihr durch diese Veranstaltung erweitertes Netzwerk künftig aktiv zu nutzen und zu pflegen, um vom Erfahrungswissen der Kolleginnen zu profitieren.

Für die Teilnahme am Netzwerktreffen werden sieben Fortbildungspunkte vergeben. Die Anmeldung erfolgt über die eazf (siehe QR-Code und Link auf der nebenstehenden Anzeige). Am Veranstaltungstag besteht außerdem von 9 bis 16.30 Uhr die Möglichkeit einer Kinderbetreuung – bei Bedarf bitte gleich buchen.

Redaktion BLZK

ONLINE-NETZWERK-STAMMTISCH ZUR KOMMUNIKATION VON HONORARFRAGEN

Im Vorfeld des 2. Bayerischen Netzwerktreffens wird bereits am Donnerstag, den 6. Juli der nächste Online-Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch stattfinden.

Dr. Susanne Woitzik, Mitglied der Geschäftsführung der ZA eG, wird zum Thema „Mitten ins Herz – Wie Sie mit guter Kommunikation Honoraranpassungen bei Ihren Patienten durchsetzen“ einen Impulsvortrag halten und anschließend mit den Teilnehmerinnen diskutieren.

Weitere Informationen und Anmeldung unter



online.eazf.de



BLZK

Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



2. Bayerisches Netzwerktreffen für Zahnärztinnen

Samstag, 8. Juli 2023
eazf Seminarzentrum München



Anmeldung mit QR-Code
oder unter
[www.eazf.de/sites/
netzwerk-zahnaerztinnen](http://www.eazf.de/sites/netzwerk-zahnaerztinnen)

Weginflationierte Vergütung

Ein Drittel Jahrhundert keine Anpassung
des GOZ-Punktwertes

Berechnung der prozentualen Veränderung des
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten
Haushalte – Früheres Bundesgebiet (ab 1962).

103,3 %

beträgt diese prozentuale
Veränderung vom Indexstand
des Monats **Januar 1988**
bis zum aktuellen Indexstand
vom Monat **April 2023**.

Dieser Berechnung liegt bis
Dezember 1999 der oben
genannte Index zu Grunde.
Ab Dezember 1999 wird die
Indexreihe des Verbraucher-
preisindex für Deutschland
zu Grunde gelegt.

35 Jahre:

Seit 1988 wurde der
GOZ-Punktwert nicht
mehr angepasst

1988: 100 €



Aus 100 € Honorar
werden durch fehlenden
Inflationsausgleich nur
mehr 49,19 €

2023: 49,19 €

Dr. Dr. Frank Wohl, Mai 2023
(Unter Verwendung des Wertsicherungsrechners des Statistischen Bundesamts)

HONORARVERLUSTE DURCH FEHLENDEN INFLATIONS AUSGLEICH

Seit Januar 1988, also der
letzten Anpassung des
GOZ-Punktwertes, liegt die
Steigerung bis April 2023
bei 103,3 Prozent, wie sich mit
dem Wertsicherungsrechner
des Statistischen Bundesamtes
ermitteln lässt.

Das BZBplus informiert künftig
regelmäßig über das aktuelle
Inflationsgeschehen.

IN|FLA|TI|ON, die; -, -en

Geldentwertung, Kaufkraft-
minderung, Preissteigerung

(Quelle: „DUDEN. Das Synonymwörterbuch“)



ZFA werden? Coole Sache!

Neuer Imagefilm zum Berufsbild ZFA

Der Fachkräftemangel ist ein zentrales Problem in der Gesundheitsbranche, der auch vor Zahnarztpraxen nicht Halt macht. Um junge Menschen anzusprechen und für den Beruf der beziehungsweise des Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) zu gewinnen, stellt die Bayerische Landeszahnärztekammer eine Vielzahl von Medien bereit, die über den Beruf informieren – sowohl in Printform als auch digital.

„Vielfalt gehört zu unserem Alltag“

Neu hinzugekommen ist jetzt der Imagefilm mit dem Titel „Sei wie wir – werde ZFA“. Der Kurzfilm bewirbt zeitgemäß den Ausbildungsberuf und das Berufsbild der ZFA und richtet sich an Schülerinnen und Schüler beziehungsweise Schulabgängerinnen und Schulabgänger. In einem coolen Setting zeigen fünf „ZFA Backstage Bosse“, wie professionell sie arbeiten. Und erzählen, auf was es in ihrem Beruf ankommt: „Wir bewahren unsere Instrumente sicher auf. Keine Fingerabdrücke. Alles steril.“ – „Wir sind mit moderner Technik sicher vertraut. Und arbeiten nie alleine.“ – „Wir besitzen Organisations-talent, sind Fotografen, Psychologen und

Künstler. In unserem Beruf gehört solche Vielfalt zum Alltag.“

Das neue Video spricht die verschiedenen Facetten des Ausbildungsberufs an und macht Lust auf den Beruf ZFA, der alles andere als langweilig ist. „Sei wie wir – werde ZFA“ entstand im Auftrag der Landes-zahnärztekammer Baden-Württemberg (LZKBW), unter anderem in Kooperation mit der Filmakademie Ludwigsburg, und kann von der BLZK für die Gewinnung von Auszubildenden eingesetzt werden.

Animationsfilm zeigt Rundgang durch die Praxis

Neben diesem Realfilm hat die BLZK auch den 3D-Animationsfilm „ZFA – Ohne mich läuft hier nichts!“ im Portfolio. Selbstbewusst zeigt darin eine junge ZFA bei ihrem Rundgang durch die Praxis den Arbeitsalltag, der Auszubildende in diesem Beruf erwartet. Auch die Fortbildungsmöglichkeiten, die sich im Anschluss an die Ausbildung bieten, werden darin kurz vorgestellt: Denn ZFA ist ein Beruf mit Perspektive.

Ergänzt werden die Bewegtbilder durch die BLZK-Flyer und Plakate, die das Referat

Zahnärztliches Personal erarbeitet hat und stets aktualisiert. Die Materialien können bei Informationsveranstaltungen zur Berufswahl in Schulen oder auf regionalen Messen eingesetzt werden. Mit dem Plakat oder der Infokarte „Wir bilden aus“ signalisieren die Praxen, dass bei ihnen ausgebildet wird. Materialien zur Bewerbung des ZFA-Berufs erhalten interessierte Praxen über den BLZK-Shop.

Redaktion BLZK

IMAGEFILME FÜR ZFA

Den neuen Film finden Sie unter



blzk.de/zfa-film

Werbematerialien zur Gewinnung von Auszubildenden finden Sie unter



shop.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_sh_werbematerial_zfa.html

Niederlassung als Chance

KZVB-Abrechnungsseminar für Absolventen

Die KZVB tut viel, um junge Kolleginnen und Kollegen für die Niederlassung zu begeistern. Der Empfang für die Absolventen des Studiengangs Zahnmedizin im Zahnärztheaus München kommt bei den Teilnehmern gut an.

Erstmals bot die KZVB im Nachgang ein eigenes Abrechnungsseminar für den Nachwuchs an. Dr. Maximilian Wimmer, Leiter des Geschäftsbereichs Abrechnung und Honorarverteilung, vermittelte den Teilnehmern in einem 90-minütigen Online-Vortrag die Basics der vertragszahnärztlichen Abrechnung.

Er ging auch auf die Schnittstellen zwischen dem Bema und der GOZ ein. Insgesamt sei die Niederlassung nach wie vor attraktiv – vor allem im ländlichen Raum.

Nach der Assistenzzeit steht die KZVB den jungen Zahnärzten mit Rat und Tat zur Seite, wenn sie den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Startzahlungen sind ein konkretes Beispiel für die Nachwuchsförderung durch die KZVB.

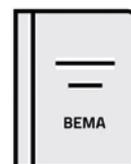
lh

Was ist der Bema? Sachleistungsprinzip.

Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns

Einheitlicher Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen (Bema)

- Basis der Abrechnung von Behandlungen in Zahnarztpraxen mit der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)
- Wird vom sog. Bewertungsausschuss festgelegt, der von KZVB und GKV-Spitzenverband gebildet wird
- Im Bema werden Behandlungen aufgelistet, deren Kosten die Kassen im Rahmen ihrer gesetzlichen Leistungspflicht für ihre Versicherten ganz oder teilweise übernehmen
- Auch andere Kostenträger nutzen den Bema für die Abrechnung vertragszahnärztlicher Behandlungen. Dazu zählen Versorgungsämter, Bundes- und Landespolizei, die Bundeswehr sowie Einrichtungen der Sozialhilfe.



Die Grundlagen der zahnärztlichen Abrechnungen vermittelte die KZVB Absolventen des Studiengangs Zahnmedizin in einem Online-Seminar. Referent war Dr. Maximilian Wimmer.

Abrechnung transparent

Mehrkostenvereinbarung in der Füllungstherapie



© K.-U. Häßler – stock.adobe.com

Der Zahnarzt kann mit dem gesetzlich versicherten Patienten Mehrkosten für Zahnfüllungen vereinbaren, wenn dieser eine über die Sachleistung hinausgehende Versorgung wählt (§ 28 Abs. 2, Sätze 2 – 5, SGB V). Hierbei gilt:

- Der Patient ist vom Zahnarzt über die Notwendigkeit der Füllungstherapie, den Inhalt und Umfang der Vertragsleistung sowie mögliche Behandlungsalternativen aufzuklären. Auch die Risiken, Vor- und Nachteile der jeweiligen Therapiemöglichkeiten plus die Kosten sind Bestandteil der Aufklärung.
- Vor Beginn der Behandlung ist eine schriftliche Vereinbarung gemäß § 28 Abs. 2 Satz 2 SGB V (Mehr-

kosten bei Füllungen) zwischen dem Zahnarzt und dem Patienten zu treffen. Hier sollte eine Überlegungsfrist für den Patienten eingeplant werden. Die Höhe der voraussichtlichen Mehrkosten muss für den Patienten erkennbar sein: GOZ-Füllung abzüglich Bema-Füllung = Mehrkosten

- Patient und Zahnarzt erhalten jeweils eine Ausfertigung. Die Aushändigung der Vereinbarung ist in der Patientenakte zu dokumentieren.
- Die vergleichbare preisgünstigste, plastisch, geeignete Füllung ist als Sachleistung abzurechnen.
- Bei mehrkostenpflichtigen Füllungsleistungen können die Begleitleistungen nur dann als Sachleistung abgerechnet werden, wenn diese

im speziellen Versorgungsfall auch bei einer Füllung im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung angefallen wären. Darüberhinausgehende Begleitleistungen sind mit dem Patienten vor Behandlungsbeginn gemäß § 8 Abs. 7 BMV-Z zu vereinbaren und als Privatleistung berechenbar.

- Füllungen, bei denen zum Austausch keine medizinische Notwendigkeit vorliegt, die jedoch auf Wunsch des Patienten (z. B. aus Gründen der Kosmetik) erneuert werden sollen, stellen eine privat Zahnärztliche Behandlung dar. Dies gilt auch für die zugehörigen Begleitleistungen. In solchen Fällen ist eine Mehrkostenberechnung nicht möglich.

Abweichende Vereinbarung nach § 2 GOZ

§ 2 Abs. 1 und 2 GOZ (Höhe der Vergütung)

Eine abweichende Vereinbarung über die Höhe der Vergütung ist nur über den Steigerungssatz möglich. Diese Vereinbarung kann auch aus wirtschaftlichen Erwägungen getroffen werden, um eine angemessene Honorierung zahnärztlicher Tätigkeiten darzustellen. Diese Vereinbarung kann auch innerhalb des Gebührenrahmens (vom Einfachen bis zum Dreieinhalbfachen des Gebührensatzes) getroffen werden.

Bei der Rechnungslegung entfällt die Begründung für den gewählten Faktor. Ausnahme: Wenn im Falle einer abweichenden Gebührenhöhe (§ 2 Abs. 1 und 2 GOZ) auch ohne die getroffene Vereinbarung ein Überschreiten der Steigerungssätze gerechtfertigt gewesen wäre, ist dies auf Verlangen des Zahlungspflichtigen schriftlich zu begründen.

Eine abweichende Vereinbarung über die Gebührenhöhe gemäß § 2 Abs. 1 und 2 GOZ ist ausgeschlossen für:

- Röntgen-Leistungen (aufgrund der Vorschriften der GOÄ)
- zahnärztliche Hilfeleistung im Notfall oder bei akuter Schmerzbehandlung

§ 2 Abs. 3 GOZ (Leistungen auf Verlangen)

Vergütungen darf der Zahnarzt nur für Leistungen berechnen, die nach den Regeln der zahnärztlichen Kunst für eine zahnmedizinisch notwendige zahnärztliche Versorgung erforderlich sind. Leistungen, die über das Maß einer zahnmedizinisch notwendigen zahnärztlichen Versorgung hinausgehen, darf er nur berechnen, wenn sie auf Verlangen des Zahlungspflichtigen erbracht worden sind (vgl. § 1 Abs. 2 GOZ).

Leistungen und ihre Vergütungen, die über das Maß einer zahnmedizinisch notwendigen Versorgung hinausgehen, müssen vom Patienten ausdrücklich verlangt werden und vor Erbringung der Leistung



Übersicht der Füllungsarten und ihrer Vereinbarungen

in einem Heil- und Kostenplan schriftlich vereinbart werden. Die Feststellungen, dass es sich um Leistungen auf Verlangen handelt und dass eine Erstattung möglicherweise nicht gewährleistet ist, sind im HKP erforderlich. Es gelten die Bestimmungen der GOZ, da eine Loslösung aus der GOZ ausgeschlossen ist. Aus der Dokumentation muss hervorgehen, dass es sich um sogenannte Verlangensleistungen handelt und der Patient vollumfänglich aufgeklärt wurde.

Verlangensleistungen sind auf der Rechnung zu kennzeichnen. In der Anlage 2

GOZ wurde hier exemplarisch eine Kennzeichnung mit „auf Wunsch“ dargestellt. Es ist aber auch eine kürzere Kennzeichnung mit „V“ möglich, wenn in der Legende ausgeführt wird, dass „V“ Verlangensleistung bzw. Leistung auf Wunsch bedeutet.

Barbara Zehetmeier
KZVB-Projektgruppe Abrechnungswissen

Dr. Christian Öttl
Vorsitzender der
KZVB-Bezirksstelle München

Fortbildungen



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK

KURS	THEMA/REFERENT	DATUM, ORT	€	PKT	FÜR WEN?
Z63243	Social Media – Neue Wege der Patienten- und Mitarbeitergewinnung Sabine Nemeč	Mi, 14. Juni, 14 Uhr München Flößergasse	275	4	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH
Z63244	Aktualisierung der Kenntnisse im Arbeitsschutz der BLZK – BuS-Dienst Matthias Hajek	Mi, 14. Juni, 14 Uhr München Flößergasse	175	6	ZA, ZÄ
Z13400-1	GOZ ON TOUR 2023 Dr. Dr. Frank Wohl, Dr. Barbara Mattner, Dr. Alexander Hartmann	Mi, 14. Juni, 18 Uhr Regensburg Universitätsklinikum	35	3	ZA, ZÄ, ZAH/ZFA, ZMV, PM
Z73765	Grundlagen des Hygienemanagements und Infektionsprävention Brigitte Kenzel	Mi, 14. Juni, 9 Uhr ONLINE-Fortbildung	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, QMB
Z73766	Aufbereitung von Medizinprodukten und Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis Brigitte Kenzel	Do, 15. Juni, 9 Uhr ONLINE-Fortbildung	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, QMB
Z73245	Update Notfallmanagement in der zahnärztlichen Praxis Jürgen Krehle, Dennis Wölfle	Fr, 16. Juni, 14 Uhr ONLINE-Fortbildung	175	3	ZA, ZÄ, ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH
Z63248	Tag der Akademie: Zahnärztliche Prothetik Up to date – Ein Überblick Prof. Dr. Sebastian Hahnel	Sa, 17. Juni, 9:30 Uhr München Akademie	195	7	ZA, ZÄ
Z63767	Röntgenkurs für ZFA zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz Dr. Christian Öttl, Dr. Moritz Kipping	Mo-Mi, 19. - 21. Juni München Akademie	450	0	ZAH/ZFA
Z63685	Qualitätsmanagementbeauftragte/r eazf (QMB) Dora M. von Bülow, Brigitte Kenzel, Ria Röpfl	Di-Fr, 20. - 23. Juni München Flößergasse	850	32	ZAH/ZFA, ZMV, PM, QMB
Z53767	Abrechnung Compact – Modul 3: Prothetische Leistungen Irmgard Marischler	Di, 20. Juni, 9 Uhr ONLINE-Fortbildung	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM
Z13400-2	GOZ ON TOUR 2023 Dr. Dr. Frank Wohl, Dr. Barbara Mattner, Dr. Alexander Hartmann	Mi, 21. Juni, 18 Uhr Veitshöchheim Mainfrankensäle	35	3	ZA, ZÄ, ZAH/ZFA, ZMV, PM
Z73768	Schienenherstellung im Praxislabor Konrad Uhl	Sa, 24. Juni, 9 Uhr Nürnberg Akademie	375	0	ZAH/ZFA
Z73620-3	BWL – Wichtige Verträge, Haftungsrecht, Praxisformen Dr. Thomas Rothammer, Maximilian Schwarz	Sa, 24. Juni, 9 Uhr Nürnberg Akademie	125	8	ZA, ASS, PM
Z63768	Lohnbuchhaltung – Grundlagen und Optimierungsansätze Dr. Marc Elstner	Sa, 24. Juni, 9 Uhr München Flößergasse	365	0	ZMV, PM
Z13400-3	GOZ ON TOUR 2023 Dr. Dr. Frank Wohl, Dr. Barbara Mattner, Dr. Alexander Hartmann	Di, 27. Juni, 19 Uhr Bindlach Transmar Travel Hotel	35	3	ZA, ZÄ, ZAH/ZFA, ZMV, PM
Z63771	Die qualifizierte Assistenz in der Chirurgie und Implantologie Marina Nörr-Müller	Mi, 28. Juni, 9 Uhr München Akademie	365	0	ZAH/ZFA
Z73769	Arbeitsschutz und -sicherheit auf Basis des BLZK-Präventionskonzepts (BuS-Dienst) Dora M. von Bülow	Mi, 28. Juni, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, QMB
Z63770	PZR von A wie Anamnese bis Z wie Zahngesundheit Tatjana Bejta, Natascha Stang	Mi/Do, 28./29. Juni München Akademie	575	0	ZAH/ZFA, ZMF, ZMP
Z63263	Die Angst vergeht – der Zauber bleibt! Zauberhaft leichter Umgang mit ängstlichen Kindern und Eltern Annalisa Neumeyer	Mi, 28. Juni, 9 Uhr München Flößergasse	365	7	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH
Z73263	Social Media – Neue Wege der Patienten- und Mitarbeitergewinnung Sabine Nemeč	Mi, 28. Juni, 14 Uhr Nürnberg Akademie	275	4	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH
Z63769	Abrechnung Compact – Modul 3: Prothetische Leistungen Irmgard Marischler	Do, 29. Juni, 9 Uhr München Flößergasse	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM
Z63620-4	BWL – Steuerungsinstrumente, Umsatz und Liquidität, Controlling, Marketing Dr. Ralf Schauer, Rudolph Spaan, Dr. Ralf Peiler	Sa, 1. Juli, 9 Uhr München Flößergasse	125	8	ZA, ASS, PM
Z73273	Die Rezeption – Das Herz der Praxis Brigitte Kühn	Mi, 5. Juli, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	8	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP
Z63273	Souveräner Umgang mit schwierigen Patienten- und Persönlichkeitstypen Christine Rieder	Mi, 5. Juli, 9 Uhr München Flößergasse	365	8	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH
Z63772	Souverän und erfolgreich kommunizieren Iris Hartmann	Mi, 5. Juli, 9 Uhr München Flößergasse	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMP, DH
Z63773	Update Abrechnung – Weniger BEMA mehr GOZ Irmgard Marischler	Mi, 5. Juli, 9 Uhr München Akademie	195	8	ZA, ZÄ, ZAH/ZFA, TEAM, ZMV, PM
Z63272	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz Dr. Christian Öttl	Mi, 5. Juli, 14 Uhr ONLINE-Fortbildung	95	3	ZA, ZÄ
Z13400-4	GOZ ON TOUR 2023 Dr. Dr. Frank Wohl, Dr. Barbara Mattner, Dr. Alexander Hartmann	Mi, 5. Juli, 18 Uhr Gersthofen Stadthalle	35	3	ZA, ZÄ, ZAH/ZFA, ZMV, PM
Z63745-1	Grundlagen des Hygienemanagements und Infektionsprävention Brigitte Kenzel	Mi, 5. Juli, 9 Uhr ONLINE-Fortbildung	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, QMB
Z63746-1	Aufbereitung von Medizinprodukten und Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis Brigitte Kenzel	Do, 6. Juli, 9 Uhr ONLINE-Fortbildung	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, QMB
Z63276	Endo Intensiv-Seminar 2023 Dr. Christoph Kaaden	Fr/Sa, 7./8. Juli München Akademie	875	15	ZA, ZÄ
Z63278	Medizin-Update für Zahnmediziner – Schulmedizinisches Wissen aus erster Hand Dr. Marc Hünten	Sa, 8. Juli, 9 Uhr München Akademie	365	6	ZA, ZÄ

Risiko Beruf(skrankheit) Das geht uns alle an!



iStock-ID 1219466973 Aksana Kavaleuskaya

Ein vollständiger Schutz vor allen Gesundheitsrisiken, denen wir am Arbeitsplatz ausgesetzt sind, ist nicht möglich.

Die **Gesundheitsrisiken** von Zahnärzt/-innen und ihren Teams sind zwar nicht immer offensichtlich, aber nicht minder gefährlich! Unsere Probleme ergeben sich weniger aus den großen als vielmehr aus den vielen kleinen Risiken, denen wir im Alltag ausgesetzt sind. In einer Studie aus dem Jahr 2021 werden Notfallsanitäter und **Zahnärzte an erster Stelle für die gefährlichsten Berufe gelistet**, da sie besonders anfällig für Infektionsrisiken sind.

Nahezu für alle Mitglieder zahnärztlicher Teams gilt zusätzlich, dass durch die Arbeit mit Vergrößerungshilfen oder/und Bildschirmtätigkeit ein überdurchschnittlich hohes Risiko für **Haltungsschäden, Hauterkrankungen und Schädigungen der Sehkraft** besteht; vom Stress – bedingt durch einen Beruf im Gesundheitswesen – ganz zu schweigen...

Die Reduktion oder gar Vermeidung dieser Risiken liegt nicht nur im Interesse der Praxisinhaber/-innen und ihren Teams, sondern auch dem der Patienten! Ein Beitrag in der Ärztezeitung lautete treffend: **„Nur gesunde Ärzte sind gute Ärzte“**. Besser kann man es kaum formulieren!

Mit einer **siebenteiligen Online-Serie** in den Monaten Juli und September wollen wir Sie bei den Bemühungen unterstützen, Berufsrisiken zu vermeiden.

Fachkundige Dozentinnen und Dozenten greifen die zentralen Risiken für unsere Gesundheit auf, bewerten sie und geben konkrete Hilfestellungen zur Reduktion.

Die Vorträge mit Diskussion laufen **jeweils am Mittwoch**. Sie sind für zur Serie angemeldete Teilnehmende nach dem jeweiligen Termin noch **„on demand“** im Portal der eazf Online Akademie abrufbar. Ein Einstieg in die Kursserie ist bis zum letzten Termin der Serie möglich.

**Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!
Ihre eazf**

Rücken/Ergonomie
Was ist Schnickschnack – Was ist essentiell?

Termin: 5. Juli 2023, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Jens Katzschner, Hamburg

Infektionsrisiko
Hepatitis, HIV, Covid und Co. – Wie gefährdet sind wir wirklich?
Termin: 12. Juli 2023, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Jürgen Becker, Düsseldorf

Personal und Team
How not to get shot – Kommunikation im Team
Termin: 19. Juli 2023, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Martin Simmel, Regensburg

Hauterkrankungen

Gesunde Haut – nicht selbstverständlich: Abklärung berufsdermatologischer Faktoren bei zahnmedizinischem Personal

Termin: 26. Juli 2023, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. med. Ulf Darsow, München

Umgang mit Patienten

Super – Eine Beschwerde!
Beschwerdemanagement als Chance!
Termin: 13. September 2023, 18.00 Uhr
Dozentin: Christine Rieder, Starnberg

Auge – Lupe – Mikroskop

Richtig sehen nützt – Richtig sehen schützt!
Termin: 20. September 2023, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Klaus Neuhaus, Basel

Stressprävention

Stress ist kein Problem – Man muss ihn nur bewältigen
Termin: 27. September 2023, 18.00 Uhr
Dozent: Markus Koch, Baar-Ebenhausen

Beginn: jeweils 18.00 Uhr

Kosten: EUR 495,00

Fortbildungspunkte: 14

Information und Buchung unter:

online.eazf.de





Cyberangriff auf IT-Dienstleister Bitmarck

Rund 80 Krankenkassen vorübergehend vom Netz genommen

Nach einem Cyberangriff auf Bitmarck, einem großen IT-Dienstleister für Krankenkassen, waren zwischen Ende April bis weit in den Mai hinein einige Dienste der Krankenkassen über längere Zeit schlecht erreichbar. Im Vorfeld hatte Bitmarck nach eigenen Angaben kontrolliert alle rund 80 Krankenkassen, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet, vom Netz genommen. Die Krankenkassen waren unterschiedlich stark von den Maßnahmen betroffen. Teilweise wurden sie auf Notfalllösungen umgestellt.

Nach einem „strukturierten, sicherheits- und prioritätenorientierten Verfahren“ seien die Kassen wieder online gegangen, ließ Bitmarck verlautbaren. In jeder „potenziell gefährdeten individuellen Kassenumgebung“ fänden vor dem Normalbetrieb forensische Untersuchungen statt. Dabei könne es auch sein, dass einzelne Dienste vor einer Wiederinbetriebnahme erneut heruntergefahren werden müssen.

Das führe zu weiteren temporären Ausfällen. „Auch müssen zur vollständigen Wiederherstellung des Normalbetriebs Notfalllösungen wieder auf die Regelarbeitsweise umgestellt werden, was ebenfalls zu kurzzeitigen Serviceausfällen führen kann“.

Priorität bei der Wiederinbetriebnahme der Dienste hatten die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, die über den E-Mail-Dienst KIM (Kommunikation im Medizinwesen) versandt wird, sowie der Zugriff auf die elektronische Patientenakte. „Auch wird geprüft, kurzfristig eine Notbetriebsumgebung aufzubauen, um zentrale Prozesse für die Krankenkassen wieder online zu stellen – beispielsweise den Zahlungsverkehr“, hieß es von Bitmarck.

Nachdem die Frühwarnsysteme am 21. April einen Cyberangriff bemerkt hatten, leitete Bitmarck Maßnahmen ein,

die nach und nach zu Einschränkungen bei den Kassen führten. Aus Datenschutzgründen sei man bei den sehr sensiblen Daten in der elektronischen Patientenakte besonders vorsichtig vorgegangen. Diese seien aber zu keinem Zeitpunkt gefährdet gewesen, versuchte das Unternehmen zu beruhigen. Sicherheitsexperten und zuständige Behörden wie das Landeskriminalamt seien involviert, ebenso das Bundesgesundheitsministerium, Verbände und die für die Digitalisierung zuständige Gematik GmbH.

Der Hacker-Angriff auf Bitmarck beschäftigte die Krankenkassen wochenlang. Die Siemens BKK beispielsweise war erst am 16. Mai wieder per Mail erreichbar. Zur Frage, wer hinter dem Cyberangriff steckt, machten die Ermittlungsbehörden bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe keine Angaben.

Redaktion KZVB

Freistellung von Auszubildenden

Kein Praxis-Arbeitstag vor der schriftlichen Abschlussprüfung

Bald ist es wieder so weit. Am 14. Juni 2023 findet die schriftliche Abschlussprüfung der Auszubildenden zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten statt. Auszubildende haben gemäß § 15 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 Berufsbildungsgesetz (BBiG) die Auszubildenden an dem Arbeitstag, der der schriftlichen Abschlussprüfung unmittelbar vorangeht, freizustellen.

Sommerabschlussprüfung 14. Juni 2023

Alle Auszubildenden, die an diesem Termin an der schriftlichen Abschlussprüfung teilnehmen, müssen am 13. Juni 2023 von der Ausbildung in der Praxis freigestellt werden. Dieser Tag wird nicht auf den Erholungsurlaub angerechnet. Die Freistellung kann auch nicht auf ein anderes Datum gelegt werden.

Abschlussprüfung nach neuer Ausbildungsverordnung

Prüfungen nach der neuen Ausbildungsverordnung finden erstmals 2024 statt. Die Auszubildenden legen künftig die Abschlussprüfung in zwei zeitlich getrennten Teilen ab. Die Freistellung an

dem Arbeitstag, der der schriftlichen Abschlussprüfung unmittelbar vorangeht, ist somit den Auszubildenden zweimal zu gewähren – am Arbeitstag vor der schriftlichen Abschlussprüfung Teil 1 und am Arbeitstag vor der schriftlichen Abschlussprüfung Teil 2.

Berufsschultag vor dem Prüfungstermin?

Die Freistellungspflicht nach § 15 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 BBiG betrifft nur den der schriftlichen Abschlussprüfung **unmittelbar** vorangehenden Arbeitstag. Wenn dies ein Berufsschultag ist, gibt es keinen ersatzweisen Anspruch auf eine Freistellung an einem anderen Arbeitstag.

Vom Besuch der Berufsschule am Tag unmittelbar vor der schriftlichen Abschlussprüfung kann nicht befreit werden. Hier erfolgt die Freistellung vom Arbeitstag in der Praxis durch den Auszubildenden nach § 15 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BBiG bereits für den Besuch der Berufsschule.

Jeannette Ludwig, Geschäftsbereich Zahnärztliches Personal der BLZK

IMPRESSUM

BZBplus

Eine Publikation der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

HERAUSGEBER

KZVB

vertreten durch
den Vorstand
Dr. Rüdiger Schott
Dr. Marion Teichmann
Dr. Jens Kober
Fallstraße 34
81369 München

BLZK

vertreten durch
den Präsidenten
Dr. Dr. Frank Wohl
Flößergasse 1
81369 München

REDAKTION

KZVB: Leo Hofmeier (lh), Tobias Horner (ho)
BLZK: Christian Henßel (che), Ingrid Krieger (kri)
Dagmar Loy (dl), Thomas A. Seehuber (tas)
Tel.: 089 72401-161, Fax: -276, E-Mail: presse@kzvb.de

VERANTWORTLICH (V.i.S.d.P.):

KZVB-Beiträge: Dr. Rüdiger Schott
BLZK-Beiträge: Dr. Dr. Frank Wohl

VERLAG UND ANZEIGENDISPOSITION

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL (V.i.S.d.P.)

Stefan Thieme (OEMUS MEDIA AG)

VERBREITETE AUFLAGE: 10.600 Exemplare

DRUCK: Silber Druck oHG, Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

ERSCHEINUNGSTERMIN DER NÄCHSTEN AUSGABE

3. Juli 2023

BEILAGE DIESER AUSGABE

Fränkischer Zahnärztetag

TITELBILD

Andrey Popov - stock.adobe.com

HINWEIS

Die im Heft verwendeten Bezeichnungen richten sich – unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form – an alle Geschlechter.

Budgetierung und Honorarverteilung

KZVB-Infoveranstaltungen

14. Juni	Straubing
28. Juni	Bad Aibling
12. Juli	Erlangen
19. Juli	Bamberg
26. Juli	Gersthofen
02. August	München

ANMELDUNG



kzvb.de/praxisfuehrung/fortbildungstermine/veranstaltungsanmeldung/detail/infoveranstaltung-abrechnung-bemagoz-budgetierung-und-honorarverteilung

Vorschau auf die nächste Ausgabe des BZB



Modernes Biofilmmangement

Ein Beitrag von
Prof. Dr. Clemens Walter



Der kleine (große) Unterschied

Prof. Dr. Johannes Einwag über den
64. Bayerischen Zahnärztetag im Oktober



Es tut sich was

Bayern legt Entwurf für
MVZ-Regulierungsgesetz vor

GOZ ON TOUR

Infoveranstaltungen der BLZK

14. Juni	Regensburg
21. Juni	Veitshöchheim
27. Juni	Bindlach
05. Juli	Gersthofen
11. Juli	Deggendorf
18. Juli	Fürth
24. Juli	Rosenheim
12. September	Germering

ANMELDUNG



eazf.de/sites/goz-on-tour-2023